

MITTEWÄNDER

Zum Mitnehmen und Weitergeben!

Informationen der Katholischen Kirche Flingern/Düsseltal

St. Elisabeth und Vinzenz

St. Mariä Himmelfahrt (Liebfrauen)

St. Paulus

10/2023

5. - 12. März 2023



Bild: Christoph Buchinger
In: Pfarrbriefservice.de

Sonntag, 5. März: 2. Fastensonntag

Lesungen: Gen 12,1-4a; 2 Tim 1,8b-10; Ev: Mt 17,1-9

Sonderkollekte Erdbeben

Vorabend	18.00 Uhr Vorabendmesse Sechswochenamt für Dr. Bruno Klingen	Liebfrauen
Sonntag	09.45 Uhr Heilige Messe 11.15 Uhr Heilige Messe 19.00 Uhr Abendmesse	St. Elisabeth St. Paulus Liebfrauen
Dienstag	08.15 Uhr Heilige Messe	St. Elisabeth
Mittwoch	08.15 Uhr Heilige Messe	St. Paulus
Donnerstag	18.30 Uhr Heilige Messe	Altenzentrum Herz-Jesu
Freitag	12.00 Uhr Heilige Messe zur Beerdigung von Ivan Grguric	Liebfrauen
Samstag	14.00 Uhr Taufe von Lore Kandel 15.00 Uhr Taufe von Mia Münstermann 16.00 Uhr Taufe von Lasse Huppelsberg	St. Elisabeth St. Elisabeth St. Elisabeth

Sonntag, 12. März: 3. Fastensonntag

Lesungen: Ex 17,3-7; Röm 5,1-2.5-8; Ev: Joh 4,5-42

Vorabend	18.00 Uhr Vorabendmesse mit Kinderkatechese	Liebfrauen
Sonntag	09.45 Uhr Heilige Messe 11.15 Uhr Heilige Messe mit Taufen 19.00 Uhr Abendmesse	St. Elisabeth St. Paulus Liebfrauen

Krankenkommunion/-salbung

Pfarrer Dr. Ansgar Steinke, Telefon 67002-13 • Pfarrvikar Benedikt Bünagel, Telefon 67002-12

Beichte samstags 17.00 bis 17.30 Uhr, Liebfrauenkirche

Sonderkollekte am 4./5. März für Syrien und die Türkei

Bischöfe bitten um Spenden für die Erdbebenregion

Angesichts der schweren Erdbeben in Syrien und der Türkei ruft die Deutsche Bischofskonferenz für den 2. Fastensonntag (4./5. März 2023) zu einer Sonderkollekte in allen katholischen Gottesdiensten auf. Mit den Einnahmen aus der Kollekte sollen die Hilfsmaßnahmen für die Opfer der Katastrophe fortgeführt und verstärkt werden. Die gesammelten Gelder werden den katholischen Hilfsorganisationen, die in der Region tätig sind – vor allem Caritas international, zur Verfügung gestellt.



Zur Sonderkollekte erklärt der Vorsitzende der Deutschen Bischofskonferenz, Bischof Dr. Georg Bätzing: „Noch immer erreichen uns erschreckende Bilder und Nachrichten aus dem syrischen und türkischen Erdbebengebiet. Die Zerstörungen sind kaum vorstellbar. Mit rund 47.000 Toten und Hunderttausenden Obdachlosen ist diese Naturkatastrophe zu einer gigantischen humanitären Katastrophe geworden. Unser Gebet gilt den Verstorbenen und deren Angehörigen, gerade auch den Betroffenen der



neuen Beben. Unsere materielle Unterstützung für die Ärmsten der Armen ist weiterhin unverzichtbar. Solidarität ist das Gebot der Stunde. Ich bin dankbar, dass die Bistümer schnell und unbürokratisch finanzielle Hilfe für die Region zur Verfügung gestellt haben. Auch die Spendenaufrufe der Hilfsorganisationen finden hohe Resonanz. Aber wir merken, wie viel Not noch gelindert werden muss. Daher rufen die deutschen Bischöfe die Gläubigen zu einer Sonderkollekte am Beginn der Fastenzeit auf. Syrien und die Türkei dürfen nicht vergessen werden.“

Pressemitteilung DBK, In: Pfarrbriefservice.de
Bilder: © Caritas Syrien

Auf der Zielgeraden

Seit Oktober haben sich 31 junge Christen zusammen mit dem Katechetenteam auf den Weg zur Firmung gemacht. Inhaltlich ging es darum, den eigenen Standpunkt im Glauben zu klären: Wo und wie Gott mit einem kommuniziert, und welche Rolle die Bibel in diesem Zusammenhang spielt; welche spirituellen Ausdrucksformen zu einem passen, und wie Gott in die Welt hineinwirkt, ohne dabei unsere Freiheit außer Kraft zu setzen, z.B. überall da, wo Menschen bereit sind, seine Anregungen in ihre Entscheidungsprozesse einzubeziehen. Auch zu einigen kritischen Kirchenthemen gab es Gespräche, um den eigenen Standpunkt zu entwickeln und selbstbewusst zu vertreten, auch wenn er von der offiziellen Lehre der Kirche abweicht.

Jetzt im März nehmen die jungen Leute an der Sonntagabendmesse in der Liebfrauenkirche teil. Es folgt noch der Versöhnungsabend mit einem meditativen Gang durch den Kirchraum, an dessen Ende ein vertrauliches Gespräch mit einem Priester steht.

Am 28. März empfangen sie schließlich das Sakrament der Firmung, bei dem Gott ihren Glauben durch seine Geistesgaben bestärkt. Die Feier der Firmung beginnt um 18.00 Uhr in der Liebfrauenkirche. Generalvikar Guido Assmann wird dieser Feier vorstehen. Bitte begleiten Sie diesen wichtigen Schritt in ihrem Leben im Gebet. Wir wünschen den jungen Christen viel Zuversicht und Glaubenskraft auf ihrem Lebensweg.

Pfarrvikar Benedikt Bünngel

Stark

muss man sein,
um in dieser kri-
sengeschüttelten
Zeit zu bestehen.

Stark muss man
auch sein, um
sich darin den
Glauben an Gott
zu bewahren.

Aber es lohnt
sich, denn auch
der Glaube
schenkt Kraft und
Mut.

Um diese Bestär-
kung im Glauben
geht es beim

Sakrament
der
Firmung.



Wer ist die Neue im Pfarrbüro?

Mein Name ist Melanie Rommerskirchen und ich arbeite seit dem 1. Februar als Pfarramtssekretärin für den Kirchengemeindeverband Flingern/Düsseltal.



Ich bin 50 Jahre alt, verheiratet und habe zwei fast erwachsene Töchter.

Nach meiner Ausbildung als Anwaltsfachangestellte führte mich mein beruflicher Werdegang über die unterschiedlichsten Stationen jetzt ins Pfarrbüro.

Die Kirche ist schon immer ein Teil meines Lebens gewesen. Deswegen habe ich auch meine beiden Töchter und andere Kinder als Katechetin, in meiner Gemeinde in Hochdahl, auf die Kommunion vorbereitet. Weil ich gerne mit Menschen in Kontakt bin, leiste ich in meiner Freizeit Nachbarschaftshilfe.

Sie werden mich abwechselnd in allen drei Kirchengemeinden, St. Paulus, St. Elisabeth und Vinzenz und in Liebfrauen, antreffen.

Nun freue ich mich Sie kennenzulernen und auf ein gutes Miteinander in jeglicher Hinsicht.

Herzliche Grüße Ihre
Melanie Rommerskirchen

Steht auf

„Da trat Jesus zu ihnen,
fasste sie an und sagte:
Steht auf
und fürchtet euch nicht!“

Jesus ist nicht fern.

Jesus ist nah,

Jesus ist nahbar.

Jesus ist da.

Es braucht unsere Bewegung,
unseren Blick ins Weite,
unseren Mut zum Wandel
– heute.

„Steht auf
und fürchtet euch nicht!“

Dorothee Sandherr-Klemp (zu Mt 17,1-19)
aus: Magnificat. Das Stundenbuch 03/2023,
Verlag Butzon & Bercker, Kevelaer;
www.magnificat.de
In: Pfarrbriefservice.de

Termine

* **mittwochgespräch 8. März**

Thema: Interreligiös und solidarisch: Feministische Anfragen an Männermacht in "Gottes Namen"

Maria Mesrian, eine Aktivistin für Veränderungen in Kirche und Prof. Dr. Dina El Omari, eine Professorin für Islamische Theologie im interreligiösen Diskurs, wie sich Frauen behaupten können.

18.00 Uhr im Maxhaus, Schulstraße 11

Stempelwerkstatt «Glück besteht aus Buchstaben!«

Eben fällt ein schönes Wort auf ein Blatt Papier, und schon kann es nicht mehr fort, jetzt gehört es mir.

Frantz Wittkamp



Wir buchstabieren und stempeln Worte mit verschiedenen Alphabeten und schönen Farben.

Freitag, 10. März
15:00 bis 17:30 Uhr

in der KÖB Liebfrauen
Degerstraße, Kirchenanbau

Anmeldungen über www.emmaus-duesseldorf.de oder in der KÖB Liebfrauen während der Öffnungszeiten
Samstag + Mittwoch 17 - 19 Uhr
Donnerstag 10 - 11 Uhr

Herzliche Einladung!

Elisabeth Schwab und Brigitte Klasen



Ausstellung

22. Februar - 7. April 2023

Verschaff mir Recht

Kriminalisierung von Lesben, Schwulen, Bisexuellen und Transgender und die Katholische Kirche

Katholische Kirche Flingern/Düsseltal

22.02. - 10.03. | Liebfrauenkirche,
Degerstraße

11.03. - 24.03. | Elisabethkirche,
Vinzenzplatz

25.03. - 07.04. | Pauluskirche,
Paulusplatz

Öffnungszeiten:
vor und nach den Gottesdiensten
www.katholisches-flingern-duesseltal.de





Alicia Nalunkuma (23) aus Uganda ist Aktivistin für Transgender-Rechte. Als Junge geboren, fühlte sie sich immer schon als ein Mädchen. Seit ihrer Kindheit ist sie massiver Gewalt und Ablehnung ausgesetzt. Alicia ist praktizierende Christin, doch die katholische Kirche möchte nichts mit ihr zu tun haben.

Im eigenen Körper gefangen

Ich fühlte mich schon in meiner Kindheit als Mädchen, habe immer Kleider von meinen Schwestern und Freundinnen angezogen. Es fühlt sich an, als wäre man in seinem eigenen Körper gefangen. Aber schlimm ist dieses Gefühl nur, weil man ausgeschlossen und diskriminiert wird, egal wo man hinkommt. Als Kind versuchte ich, mich anzupassen, aber es klappte nicht. Weil ich mich benahm wie ein Mädchen, wurde ich von jeder Schule geschmissen. Als ich 14 Jahre alt war, hatten es meine Eltern satt. Sie gaben mich in ein Waisenhaus und verschwanden aus meinem Leben.

Sexarbeit war die einzige Chance

In dem Waisenhaus wurden alle Kinder zu Kulturtänzern ausgebildet – meine letzte Chance auf einen Beruf. Mit 16 arbeitete ich als Tänzerin in einem Nachtclub – ich sah natürlich wie ein Mädchen aus. Eines Nachts begrabschte mich mein Boss. Dabei bemerkte er, dass ich ein Junge war. Obwohl er es war, der mich vergewaltigen wollte, stand ich plötzlich als Verbrecher da. Ich wurde sofort verhaftet, mein Gesicht war in allen Medien zu sehen. Dadurch verlor ich die Chance, je wieder irgendwo als Tänzerin angestellt zu werden. Seither arbeite ich als Prostituierte.

Eine starke Beziehung mit der Nachbarschaft, um zu überleben

Ich wohne in einem Ein-Zimmer-Haus in Kampala, in den Slums. Es ist sehr gefährlich dort, ich musste eine starke Beziehung zu meiner Nachbarschaft aufzubauen, um zu überleben. In Kampala City rufen die Menschen mir Dinge hinterher wie „Wir wollen keine Menschen wie dich in unserem Land haben!“ oder „Wir werden dich töten“.

In Uganda gibt es eine starke Kriminalisierung von LSB-Personen, aber für Transgender-Leute ist es noch schlimmer. Auch wenn das scharfe Anti-Homosexualitäts-Gesetz für null und nichtig erklärt wurde, ist Homosexualität immer noch illegal. Die Menschen in Uganda machen keinen Unterschied zwischen einer Transperson und einem Homosexuellen und benutzen die alten Gesetze, um uns anzuzeigen. Deswegen versuchen wir, über Transpersonen aufzuklären. Mit Erfolg: In letzter Zeit verhaftete die Polizei keine Transpersonen mehr.

Ich glaube an Gott, aber gehe nicht in die Kirche

Das letzte Mal, als ich versuchte, in die Kirche zu gehen, starrte mich der Pfarrer voller Abscheu an. Seitdem habe ich beschlossen, nie wieder in die Kirche zu gehen. Aber wenn ich zu Hause bin, bete ich immer zu Gott.

Auf den Spuren Gottes

www.familienexerzitien.de

Exerzitien für Mütter, Väter und ihre Kinder

Die ignatianischen Exerzitien laden dazu ein, sich Zeit für die persönliche Beziehung zu Gott zu nehmen, ihr Raum zu geben und sie als eine Kraftquelle für den Familien-Alltag zu erfahren. Mütter und Väter können gemeinsam oder alleine mit ihren Kindern an den Exerzitien teilnehmen.

Aus der Perspektive der Evangelien nehmen Sie während dieser mehrtägigen Auszeit Ihr Leben intensiv und bewusst in den Blick und werden offen für Gottes Wort. Der Tagesablauf ist so gestaltet, dass Sie als Frau und Mann, als Mutter und Vater die nötigen freien Zeitfenster für diese Offenheit finden können.

Lassen Sie sich ein auf diese gemeinsame Gottsuche in allem ... im Schweigen, in biblischen Impulsen oder während der Besinnungs- und Gebets- und Gottesdienstzeiten.

Zu den Essenszeiten als auch punktuell im Tagesverlauf gibt es regelmäßig auch gemeinsame Zeiten mit und von Erwachsenen, Jugendlichen und Kindern. Der gegenseitige Austausch über die gesammelten Erfahrungen ist ebenso ein fester Bestandteil der Exerzitien wie die begleitenden Einzelgespräche und die Feier der Eucharistie.

Beginn Sommerferien

28.06. bis 02.07.2023

Du bist in allem ganz tief verborgen

Ort: Bildungsstätte Haus Maria Rast, Euskirchen

Team: PR Joh. Markus Schlüter, Judith Göd, Daniela Ossowski, PR Monika Lingnau, Pfr. Meinrad Funke

Kosten: 290 €; Kinder bis 14 Jahren frei

Info: Judith Göd, Tel. 0221 1642-1488
judith.goed@erzbistum-koeln.de

Ende Sommerferien

02.08. bis 06.08.2023

Bei Gott bin ich geboren

Ort: Bildungsstätte Haus Maria Rast, Euskirchen

Team: Annette Robels, Pfr. Rainer Fischer, D Heribert Siek, Judith Göd

Kosten: 290 €; Kinder bis 14 Jahren frei

Info: Annette Robels, Tel. 0221 3761006
E-Mail: arobels@aol.com

Sommer I 17.08. bis 20.08.2023

Time for Blessing - Segenszeit

Auszeit für Mütter/Väter - Familien mit Babys und Kleinkindern bis zu 6 Jahren
Suchen und gefunden werden: ein beliebtes Spiel kleiner Kinder. Wir sind der Überzeugung: Gott „spielt“ mit! Vielleicht spielt er auch eine Rolle in Deinem/Eurem Leben? Oder Du bist auf der Suche nach Ruhe, Ritualen und geistlichen Impulsen im Familienalltag? Wir laden ein, Gott zu entdecken und von ihm entdeckt zu werden.

Ort: Arche Noah Marienberge, Katzwinkel-Elkhausen

Team: Birgit Pfannkuchen, Daniela Ossowski, Pfr. Martin Ruster, D Hermann-Josef Schnitzler

Kosten: 250 €; Kinder kostenlos

Info: Birgit Pfannkuchen, Tel. 0202 721305
E-Mail: birgit.pfannkuchen@erzbistum-koeln.de

Für alle Angebote gilt Anmeldung und Fragen per Email an:

est-ex@erzbistum-koeln.de



2. Woche

So viel, du brauchst ...

Fastenaktion für Klimaschutz und Klimagerechtigkeit – von Aschermittwoch bis Ostersonntag – 22.2. bis 9.4.2023



2. Woche

EINE WOCHE ZEIT ...

... für die Dinge, die wir (ver)brauchen

Wenn Dinge, die immer verfügbar scheinen, plötzlich nicht mehr geliefert werden, sind wir entsetzt. Meistens wird schnell eine neue Quelle gefunden. Kann es uns egal sein, woher die Dinge kommen? Was brauchen wir wirklich und was wird einfach nur (ver)braucht? Machen wir uns bewusst: Der Abbau von Rohstoffen, Anbau- und Produktionsmethoden sowie der weltweite Warentransport sind fast zwangsläufig mit negativen Umwelteinflüssen verbunden.



IN DIESER WOCHE ...

- überlege ich mir bei jedem Kauf, ob ich das Produkt wirklich benötige.
- achte ich genau auf die Herkunft und Produktionsweise von Waren, z.B. aus dem Fairen Handel.
- kaufe ich nur Obst, Gemüse und Milchprodukte aus regionalem, möglichst biologischem Anbau.
- nehme ich beim Einkauf Materialien unter die Lupe, z.B. hinsichtlich ihrer Wiederverwertbarkeit.
- denke ich immer an das Motto „Reduzieren-Weiterverwenden-Wiederverwerten“ („Reduce-Reuse-Recycle“).
- suche ich nach Möglichkeiten, gebrauchte Dinge abzugeben oder zu verkaufen, anstatt sie auf den Müll zu werfen.
- treffe ich mich mit Freund:innen zu einer Tauschparty.
- finde ich heraus, ob es in meiner Stadt eine Tauschinitiative gibt.



„Wir leben in einem gefährlichen Zeitalter. Der Mensch beherrscht die Natur, bevor er gelernt hat, sich selbst zu beherrschen.“

Albert Schweitzer

Katholischer Gemeindeverband: Geschäftsstellen-Team ist wieder komplett

Die Geschäftsstelle des Katholischen Gemeindeverbandes ist wieder komplett. Mit Beate Plenkens-Schneider als Geschäftsführerin und Birgit Arnolds als Referentin des Stadtdechanten sind die beiden freien Stellen nun besetzt, die durch den Ruhestand von Michael Hänsch und dem Wechsel von Pastoralreferent Georg Lingnau in die Gemeinde St. Franziskus-Xaverius vakant waren. „Ich bin sehr dankbar, dass die beiden Stellen endlich besetzt sind und freue mich auf die gute Zusammenarbeit mit den beiden Damen“, sagt Stadtdechant Frank Heidkamp.

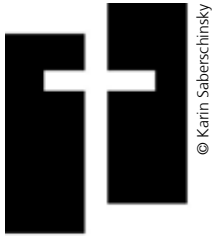
Mit **Beate Plenkens-Schneider** (58) hat nun eine Frau die Geschäftsführung inne, die bereits seit 2006 in der Geschäftsstelle des Katholischen Gemeindeverbandes tätig ist. Als Büroleitung und Assistenz des Stadtdechanten kann sie hier auf 17 Jahre Erfahrung zurückblicken. Zum 1. Juli 2022 hatte Beate Plenkens-Schneider die Geschäftsführung zunächst kommissarisch übernommen. Seit 1. Januar verteilt sich ihr Aufgabenfeld nun zu je 50 Prozent auf Geschäftsführung und Büroleitung. „Mich reizen neue Aufgaben und ich stelle mich gern dieser Herausforderung“, so die Düsseldorferin, die im Stadtteil Hamm geboren und aufgewachsen ist. Im Katholischen Düsseldorf ist Beate Plenkens-Schneider keine Unbekannte. Neben der beruflichen Ebene ist sie auf vielfältige Weise auch ehrenamtlich engagiert im kirchlichen Leben der Stadt, wie zum Beispiel in der Pfadfinderinnenschaft St. Georg (PSG) als Vorstandsvorsitzende des Trägerwerks.

Birgit Arnolds (59) ist seit dem 1. Februar als Referentin des Stadtdechanten neu im Team dabei. Sie ist in Lörick und



Das Foto zeigt (v.l.n.r.): Birgit Arnolds, Referentin des Stadtdechanten, Stadtdechant Frank Heidkamp und Geschäftsführerin Beate Plenkens-Schneider. Foto: Sabine Polster

in Ratingen-Lintorf aufgewachsen und ist nun nach fast 20jähriger Tätigkeit in Süddeutschland zurück ins Rheinland gekehrt. Birgit Arnolds hat in Paderborn Religionspädagogik studiert und war in verschiedenen Düsseldorfer Gemeinden im Einsatz. „Im Rahmen meines Studiums habe ich Ende der 80er Jahre ein Praktikum in der Garather Gemeinde St. Matthäus gemacht. Damals waren dort Karl-Heinz Sülzenfuß als Pfarrer und Stadtdechant Frank Heidkamp als Kaplan tätig“, erzählt sie. Ihr berufspraktisches Jahr absolvierte sie in St. Gertrud in Eller und war Ende der 90er Jahre in Lichtenbroich und Unterrath als Gemeindeferentin tätig. Ab 2004 widmete sie sich neuen Aufgaben in Oberschwaben, Berlin und Freiburg und war unter anderem im Bereich Personal- und Ausbildungsleitung auf Diözesanebene tätig. Auf ihre neue berufliche Herausforderung freut sie sich. Sie wird künftig unter anderen den Katholikenrat begleiten und auch in der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) mitarbeiten. Da die Stelle in dieser Form neu geschaffen wurde, bleibt für sie und das Team des Stadtdechanten noch viel Gestaltungsspielraum. „Für mich ist jetzt erst einmal viel Netzwerkarbeit angesagt“, sagt die 59-Jährige.



© Karin Saberschinsky

verstorbene

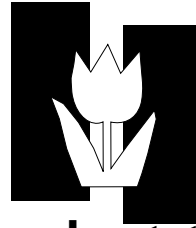
Ivan Grguric

im Alter von 85 Jahren

Gisela Holte

im Alter von 93 Jahren

**Möge sie geborgen sein
im Frieden und
in der Liebe Gottes!**



geburtstag

Datenschutz ist uns wichtig, deshalb können Sie hier keine Namen lesen.



volljährig

**Herzlichen Glückwunsch
und Gottes Segen
für die kommenden Lebensjahre!**

Seelsorger**Pfarrer Dr. Ansgar Steinke**

☎ 67002-13

Pfarrvikar Benedikt Bünagel

☎ 67002-12

Diakon Klaus Kehrbusch

☎ 355931-101

Verwaltungsleitung**Sabine Coenen**

☎ 67002-16

Email der Seelsorger und Verwaltungsleiterin:
 vorname.name@katholisches-flingern-duesseltal.de

Büros**Pfarrbüro St. Elisabeth und Vinzenz**

Vinzenzplatz 1 ☎ 355931-0 • Fax 355931-122

Di, Do 9 - 12 Uhr; Di 14 - 17 Uhr

Pfarrbüro Liebfrauen

Degerstr. 27 ☎ 67002-0 • Fax 6911459

Mi 15 - 17 Uhr, Do 14 - 17 Uhr, Fr 9 - 13 Uhr

Pfarrbüro St. Paulus

Paulusplatz 2 ☎ 671161 • Fax 661161

Mo, Mi 9 - 12 Uhr, Mo 14 - 17 Uhr

Email

Anfragen und **Newsletter**-Bestellung unter:
 info@katholisches-flingern-duesseltal.de

Homepage

www.katholisches-flingern-duesseltal.de

Unsere Konten

Kath. Kirchengemeindeverband Flingern/Düsseltal:

St. Elisabeth und Vinzenz:

St. Mariä Himmelfahrt (Liebfrauen):

St. Paulus:

Gemeindec Caritas Flingern/Düsseltal:

Alle Konten bei der Stadtparkasse Düsseldorf, BIC DUSSEDDXXX

IBAN DE53 3005 0110 0040 0121 48

IBAN DE85 3005 0110 0013 0020 19

IBAN DE76 3005 0110 0034 0125 75

IBAN DE48 3005 0110 0011 0120 51

IBAN DE15 3005 0110 0040 0112 80

**Kirchenmusiker****Christian Masur**

kirchenmusiker@katholisches-flingern-duesseltal.de

Stadtteilarbeit**Bücherei St. Paulus, Paulusplatz**

sonntags 10.45 - 12.45 Uhr;

dienstags 16.30 - 18.30 Uhr

Bücherei Liebfrauen, Kirchenanbau

samstags + mittwochs 17 - 19 Uhr;

donnerstags 10 - 11 Uhr

Flingern mobil e.V.

Vinzenzplatz 1 • 40211 Düsseldorf

☎ 355931-100 • Fax 355931-222

info@flingern-mobil.de

IBAN DE52 3015 0200 0001 0080 85

Kreissparkasse Düsseldorf, BIC WELADED1KSD

Sozialsprechstunde

donnerstags von 9 - 10.30 Uhr

☎ 355931-402

Redaktion Miteinander

Verantwortlich für die Inhalte:

Pfarrer Dr. Ansgar Steinke, Kirchengemeindeverband
Flingern/Düsseltal, Degerstraße 27, 40235 Düsseldorf

Beiträge bitte an: Antje Thelen über

info@katholisches-flingern-duesseltal.de

Redaktionschluss jeweils montags 12 Uhr

☎ 67002-0 • Fax 6911459

Segenswunsch Gruß Brief-für-Sie Botschaft Nachricht